



**INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE**
IM KARMEITERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN

MEDIENINFORMATION

Frankfurt am Main, 20. August 2018

Frankfurt 1933/34: Zwischen Widerstand und Unterordnung

Vortrag im Institut für Stadtgeschichte

Am Montag, 27. August 2018, beleuchtet die Historikerin Dr. Sigrun Müller in ihrem Vortrag „Frankfurt 1933/34: Zwischen Widerstand und Unterordnung“ die Anfangsjahre des „Dritten Reiches“. Den Vortrag veranstaltet die Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e. V. in Kooperation mit dem Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster in ihrem Format „... außer der Reihe“.

Mit der Machtergreifung Hitlers am 30. Januar 1933 etablierte sich in Deutschland ein Regime, das die demokratischen Prinzipien der Weimarer Republik zutiefst ablehnte. Auch in Frankfurt am Main sprachen Oberbürgermeister Friedrich Krebs sowie Gauleiter Jakob Sprenger dem Stadtparlament unter Ludwig Landmann jede wirtschaftliche und soziale Kompetenz ab. Sie sahen sich überdies in der Situation einer „revolutionären Erneuerung“, eines „radikalen Aufbruchs“. In diesem Sinne sollten im Laufe des Jahres 1933 sämtliche relevanten Institutionen der Stadt gleichgeschaltet und der neuen Ideologie untergeordnet werden. Die Konstituierung eines Führerstaates, der die absolute Kontrolle über die Bevölkerung verlangte, stieß jedoch zumindest während der ersten beiden Jahre in Frankfurt in unterschiedlichen Teilen der Bevölkerung auf Protest.

Dieses aktive Widerstandsverhalten gegen die nationalsozialistische Ideologie steht im Fokus des Vortrages. Er zeigt an konkreten Beispielen, dass es sich in dieser Zeit bei der Frankfurter Bevölkerung keineswegs um eine „geschlossene Volksgemeinschaft“ handelte, die sich der Aushebelung demokratischer Rechtsordnungen ausschließlich passiv unterordnete.

Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr im Dormitorium des Karmeliterklosters, Münzgasse 9. Die Teilnahme kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Für Mitglieder der Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e. V. ist der Eintritt mit Ausweis frei. Es besteht nur ein begrenztes Platzangebot. Reservierungen sind nicht möglich. Aktuelle Informationen unter www.stadtgeschichte-frankfurt.de oder unter www.geschichte-frankfurt.de.

PRESSEKONTAKT

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE FRANKFURT AM MAIN

Dr. Markus Häfner, Tel. 069 212 30 142, presse.isg@stadt-frankfurt.de

Karmeliterkloster, Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main

www.stadtgeschichte-frankfurt.de | facebook.com/isgfrankfurt | twitter.com/isg_frankfurt